

PRESSEMITTEILUNG

Biographie über den Botaniker
NATHANAEL PRINGSHEIM (1823 – 1894)
erscheint zu seinem 200. Geburtstag
am 30. November.

Nathanael Pringsheim zählt zu den jüdischen Pionieren der modernen Naturforschung mit Hauptwirkungsorten in **Berlin, Jena** und auf **Helgoland**. Zu seinem 200. Geburtstag möchte eine Biographie den seinerzeit prominenten Botaniker aus der Vergessenheit heben, zumal sein Spezialgebiet und eines der Hauptthemen im Buch aktueller ist denn je: die **Algenforschung**, zeitgenössisch als unnützes Wühlen im Schlamm „niederer“ Lebensformen abgetan. Verfasst wurde die Biographie von Andreas Deutsch, Theoretischer Biologe der Technischen Universität Dresden und selbst ein entfernter Verwandter von Pringsheim, den die Beschäftigung mit ihm schließlich aufzog. Wie auch den Berliner GNT-Verlag, der das Buch kurzfristig ins Lektorat übernahm und damit gleichzeitig seine neue Sachbuchreihe für ein junges Publikum eröffnet, deren Erscheinungsbild vom prämierten Berliner Buchdesigner Andreas Töpfer konzipiert wurde.

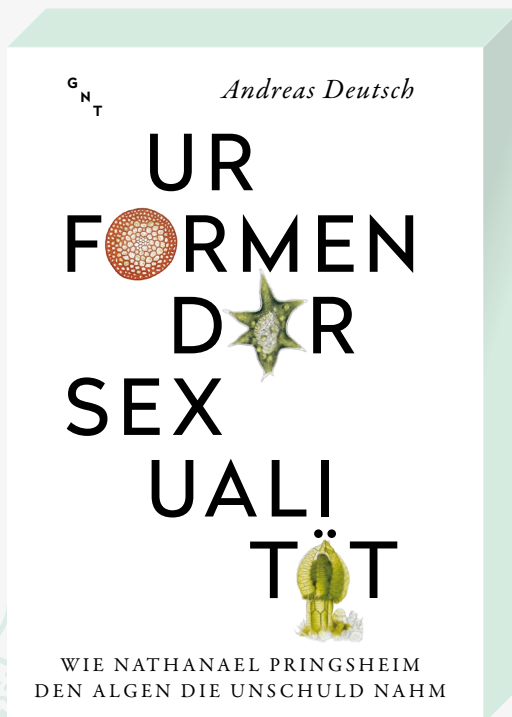
Pringsheim bewegte sich Mitte des 19. Jahrhunderts zwischen den Welten der naturphilosophischen Spekulationen und einem experimentell-analytischen Ansatz, als Biologie und Botanik noch keine eigenständigen akademischen Disziplinen waren. So studierte er Medizin und gehörte einer jungen wilden wie auch bürgerlich-revolutionären Generation von Naturforschern an. Sie brachen mit der metaphysischen Erklärung der lebenden Welt, die sich etwa in der Suche nach einer „Urpflanze“ äußerte, wie sie Goethe Zeit seines Lebens betrieb. Sie

Andreas Deutsch: **Urformen der Sexualität**
Wie Nathanael Pringsheim den Algen die Unschuld nahm
260 Seiten, 160 Abb., Pb., 24,80 €
ISBN 978-3-86225-142-1
gnt-verlag.de/1142

suchten mit dem **Mikroskop** in der Hand nach den unmittelbaren Ursachen der Evolution auf Basis einer gerade neu entstehenden Zelltheorie. Zeitgleich mit Charles Darwin, der sich mit der Makroebene gesamter Spezies beschäftigte.

So wurde der durch Erbschaft wohlbetuchte Pringsheim zum ersten Menschen der Welt, der einen **Fortpflanzungsakt** unter dem Mikroskop beobachten, beschreiben und zeichnen konnte. Die Erkenntnis, dass selbst dieser Schlamm aus „niederer“ Mikroalgen sich sexuell vermehrt, schlug in der wissenschaftlichen Welt ein. In der Folge wurde er nach seiner Habilitation 1851 mit 27 Jahren als jüngstes Mitglied in die renommierte Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina berufen, seine steile Karriere als Privatdozent und anschließend mit Professuren in Berlin und Jena begann.

DAS ERSTE MAL. Befruchtungsakt der Mikroalge *Vaucheria sessilis*, dessen Beschreibung Nathanael Pringsheim über die Grenzen hinaus berühmt machte. Die Zeichnung stammt von ihm selbst.



Pringsheims herausragende Lebensleistung in akademischer Hinsicht ist die seinerzeit überraschende Erkenntnis der **Sexualität als allgemeines Lebensprinzip**, die nicht nur „höhere“ Organismen betrifft. Er zeigte eine sexuelle Evolution auf, die in verschiedenen Zwischenstufen von Algen über Moose und Farne gewissermaßen aus dem Wasser kriecht und zu den heutigen Samenpflanzen führt. In organisatorischer Hinsicht gehörte er als **Gründer** eines der weltweit ersten botanischen Institute, das Pflanzenphysiologische Institut in Jena, als Mitinitiator der Deutschen Botanischen Gesellschaft und als Gründer von Fachzeitschriften zu den Pionieren der Botanik als eigenständige naturwissenschaftliche Disziplin. Durch sein Engagement für ein meeresbiologisches Forschungsinstitut auf Helgoland – bevorzugtes Biotop für seine Studien – gehörte er auch zu den Pionieren der **Meeresforschung**, der sich ein ganzes Kapitel widmet.

Das Buch enthält zwei weitere Aspekte abseits einer Biographie. So stellt es in einem eigenen Kapitel großformatig **„Kunstformen der Mikroskopie“** aus der Hand



NATHANAEL PRINGSHEIM um 1860, als er in Berlin zum ordentlichen Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften gewählt wurde. Fotografie von Albert Grundner, Berlin.

Quelle: Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Sammlung Darmstaedter.

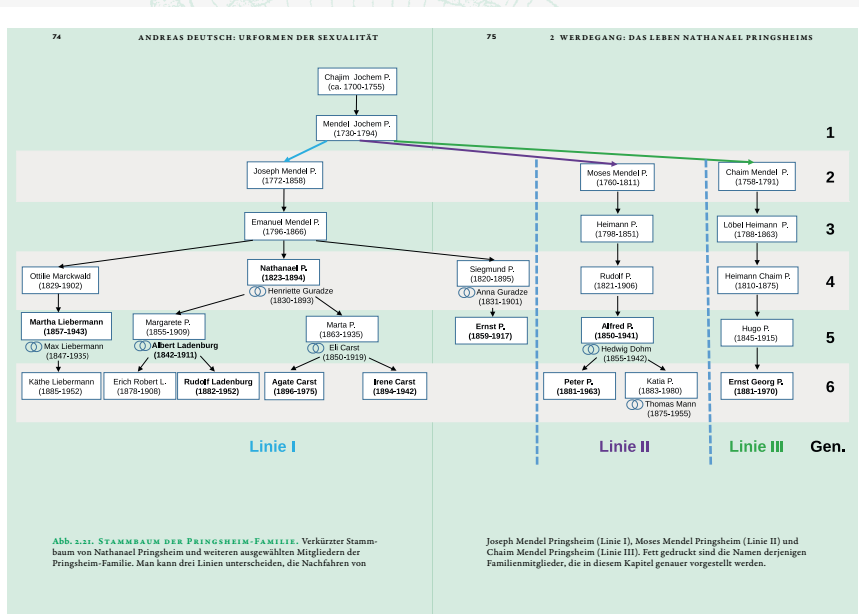
dieses Meisters der wissenschaftlichen Zeichnung dar, denn die zeitgenössischen fotografischen Methoden waren wegen

ihrer langen Belichtungsdauer noch nicht praxistauglich.

Der zweite Aspekt sind seine jüdischen Wurzeln: Das Buch macht auch einen Abstecher in das Schicksal und die wissenschaftlichen Errungenschaften der **im Dritten Reich verfolgten Pringsheim-Familie**, der bekannte

Physiker, Mathematiker, Chemiker und Biologen angehörten. Der Autor erhielt Hinweise und Bilder von weltweit verstreuten Nachfahren und dokumentiert erstmals einige Schicksale wie das von Irene Carst, einer 1942 im Zuge der „T4-Aktionen“ deportierten Enkelin von Pringsheim.

Der Nachlass Pringsheims fiel dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer, es existieren jedoch noch Bilder und Briefe aus verschiedenen anderen Nachlässen. Eine Auswahl von **Dokumenten** wird im Anhang präsentiert. Im Buch werden **Glossar**begriffe erläutert und ein umfangreiches **Sach- und Personenregister** macht die vielfältigen Inhalte leichter erschließbar. Das Buch ist zum 200. Geburtstag ab 30. November 2023 im Buchhandel sowie als E-Book erhältlich.



STAMMBAUM DER PRINGSHEIM-FAMILIE.
Doppelseite aus dem Buch.

Presseinformationen und Bildmaterial sind verfügbar unter <https://www.gnt-verlag.de/presse/1142/>

Wir senden Ihnen gerne ein Besprechungsexemplar zu.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Herrn Barth <info@gnt-verlag.de>, der auch weitere Fragen beantwortet.

Text honorarfrei verwendbar, Beleg via E-Mail erbeten.